

[23] Wie läuft ein Damenkränzchen ab?

Autor(en): **Rieke, Wolfgang**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-946075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

[23] Wie läuft ein Damenkränzchen ab?

Vier ältere Damen versammelten sich zum Frühstück. Sie bestellten Brötchen, Schinken, Käse und Marmelade. «Aber nur richtige Brötchen, keine Körner», sagte eine von ihnen, «Körner vertragen wir nicht.» – Was haben Sie denn so für Tee?, sagte eine der Damen. Sie trug eine dicke Brille und blätterte ein wenig hilflos in der Karte. «Ach was, Tee. Nun leg mal die Karte weg, Anneliese, du kannst das doch nicht lesen», sagte die Dritte, «Wir trinken heute mal Bier.» – «Aber Mechthild», sagte Anneliese, «es ist zehn Uhr in der Früh.» – «Ja, macht doch nichts. Wir nehmen ja kleine Biere. Junger Mann, vier kleine Biere!» Sie nickte mir zu, um die Bestellung abzuschliessen. Die Küche hatte viel zu tun und so hatten die Damen bereits ausgetrunken, als ich endlich das Frühstück servieren konnte. Ich entschuldigte mich für die lange Wartezeit, aber Mechthild winkte ab. «Wir haben ja Zeit. Und wenn Sie uns noch eine Runde bringen, dann sind wir ganz zufrieden.» Die Damen lächelten mir zu und reichten mir ihre leeren Gläser. Sie schienen guter Dinge zu sein. Als ich später das Ge-

schirr abräumte, legte Mechthild mir ihre Hand auf den Unterarm und sagte: «Junger Mann, jetzt nehmen wir doch noch die Körner.» – «Aber in flüssiger Form», sagte eine andere, «das vertragen wir nämlich besser.» Anneliese öffnete ihren Mund, um etwas zu sagen, aber Mechthild kam ihr zuvor: «Unser blindes Huhn bekommt auch einen Korn.» Sie tätschelte ihr die Hand. Alle lachten, auch

Anneliese. Ich brachte die Gläser und wollte wieder gehen, doch Mechthild hielt mich zurück. «Nehmen Sie die Gläser gleich wieder mit. – Prost Mädels.» Die Damen kippten den Korn in einem Zug hinunter. «Wir werden nämlich gleich abgeholt. Und alles müssen die Männer ja auch nicht wissen.»

WOLFGANG RIEKE

[22] Darf man zum Ausdruck bringen, wenn jemand an ein Tier oder Ding erinnert?



JOHANNES BORER

ANZEIGE



HERBSTMESSE WETTINGEN

7. – 10.11.2013 Tägi Wettingen

Do/Fr 16 – 22 Sa 11 – 21 So 11 – 18



Besuchen Sie uns auch auf facebook

«Der Herbst ist der Frühling des Winters»
Henri de Toulouse-Lautrec

Die passende Faltencreme
für Ihre Lachfalten
finden Sie bei uns...

...das farbenfrohe Fest
mitten im Herbst mit
über 150 Ausstellern!



www.herbstmesse-wettingen.ch

Eintritt und Parkplatz
GRATIS!